DIN EN ISO/IEC 24760-3:2023-10 (D)

Informationstechnik - Sicherheitsverfahren - Rahmenwerk für Identitätsmanagement - Teil 3: Umsetzung (ISO/IEC 24760-3:2016); Deutsche Fassung EN ISO/IEC 24760-3:2022

Inhalt Seit		Seite
Europä	iisches Vorwort	
Vorwo	rt	
Einleit	ung	
1	Anwendungsbereich	. 7
2	Normative Verweisungen	. 7
3	Begriffe	. 7
4	Symbole und Abkürzungen	
5	Minderung des identitätsbezogenen Risikos beim Management von	
	Identitätsinformationen	8
5.1	Überblick	8
5.2	Risikobeurteilung	8
5.3	Vertrauenswürdigkeit der Identitätsinformationen	
5.3.1	Allgemeines	9
5.3.2	Legitimation	
5.3.3	Zugangsdaten	
5.3.4	Identitätsprofil	
6	Identitätsinformationen und Identifikatoren	
6.1	Überblick	
6.2	Richtlinie für den Zugang zu Identitätsinformationen	
6.3	Identifikatoren	
6.3.1	Allgemeines	
6.3.2	Kategorisierung des Identifikators nach der Art der Entität, mit der der Identifikator	
0.0.2	verknüpft ist	11
6.3.3	Kategorisierung des Identifikators nach der Art der Verknüpfung	
6.3.4	Kategorisierung des Identifikators durch die Gruppierung von Entitäten	
6.3.5	Management von Identifikatoren	
7	Überprüfen der Nutzung von Identitätsinformationen	
8	Maßnahmenziele und Maßnahmen	_
8.1	Allgemeines	
8.2	Kontextbezogene Komponenten für die Maßnahme	
8.2.1	Einrichtung eines Identitätsmanagementsystems	_
8.2.2	Feststellung der Identitätsinformationen	
8.2.3		
	Management von Identitätsinformationen	
8.3	Architekturkomponenten für die Maßnahme	
8.3.1	Einrichtung eines Identitätsmanagementsystems	
8.3.2	Steuerung eines Identitätsmanagementsystems	19
Anhan	g A (normativ) Umsetzung des Managements von Identitätsinformationen in einer	
	Föderation von Identitätsmanagementsystemen	
A.1	Allgemeines	
A.2	Modelle von vertrauenswürdigen Identitätsföderationen	
A.3	Management und organisatorische Überlegungen	
A.4	Auffindung	
A.4.1	IIP Allgemein	
A.4.2	IIP-Auffindung	
A.4.3	Auffindung der IIA	
A.5	Überlegungen zu föderationsübergreifenden Szenarien	
A.6	Bedrohungen und Maßnahmen	
A.6.1	Allgemeines	
A.6.2	Anforderung der authentifizierten Identität	28
A.6.3	Autorisierung der Freigabe von Attributen	29
A.6.4	Erlangung von Hilfsattributen	

A.7	Zusammenlegung von Identitatsinformationsstellen
Anhan	g B (normativ) Umsetzung des Identitätsmanagements mit attributbasierten
	Zugangsdaten zur Verbesserung des Datenschutzes
B.1	Allgemeines
B.2	Akteure
B.2.1	Überblick
B.2.2	Betroffene(r)
B.2.3	Vertrauende Partei
B.2.4	Identitätsinformationsanbieter
B.2.5	Identitätsinformationsstelle
B.3	Kontrollschritte
B.3.1	Allgemeines
B.3.2	Ausgabe von Zugangsdaten
B.3.3	Vorlage
B.3.4	Außerkraftsetzung
B.4	Architekturschichten und Komponenten
B.4.1	Allgemeines
B.4.2	Anwendungsbereitstellungsschicht
B.4.3	Kernkomponenten — Nachweiserzeugungs-/-verifizierungsschicht
Literat	curhinweise
Bilde	er
Bild A.	1 — Paarweises Föderationsmodell
Bild A.	2 — Komplexes Föderationsmodell
	3 — Gateway-Föderationsmodell
Bild A.	4 — Beispiel für einen grundlegenden Auffindungsdialog der Föderation
	1 — Akteure einer attributbasierten Zugangsdatenarchitektur und ihre Interaktionen
	2 — Hauptbestandteile des Tokens des Betroffenen und der Ausrüstung der vertrauenden
	Partei
Bild B.	3 — Architektur des Tokens des/der Betroffenen
	,